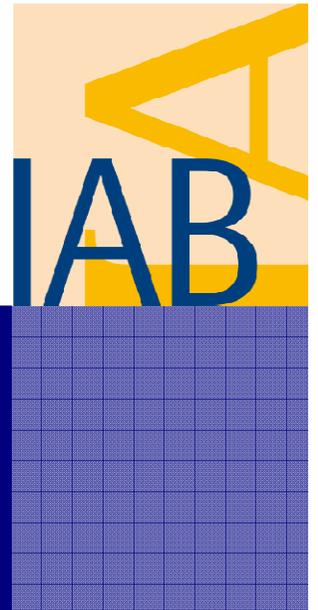


Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Qualifizierung im Erwerbsverlauf: Eine Chance in der Wirtschaftskrise?

Bewährungsprobe:
Arbeitsmarktpolitik in Krisenzeiten

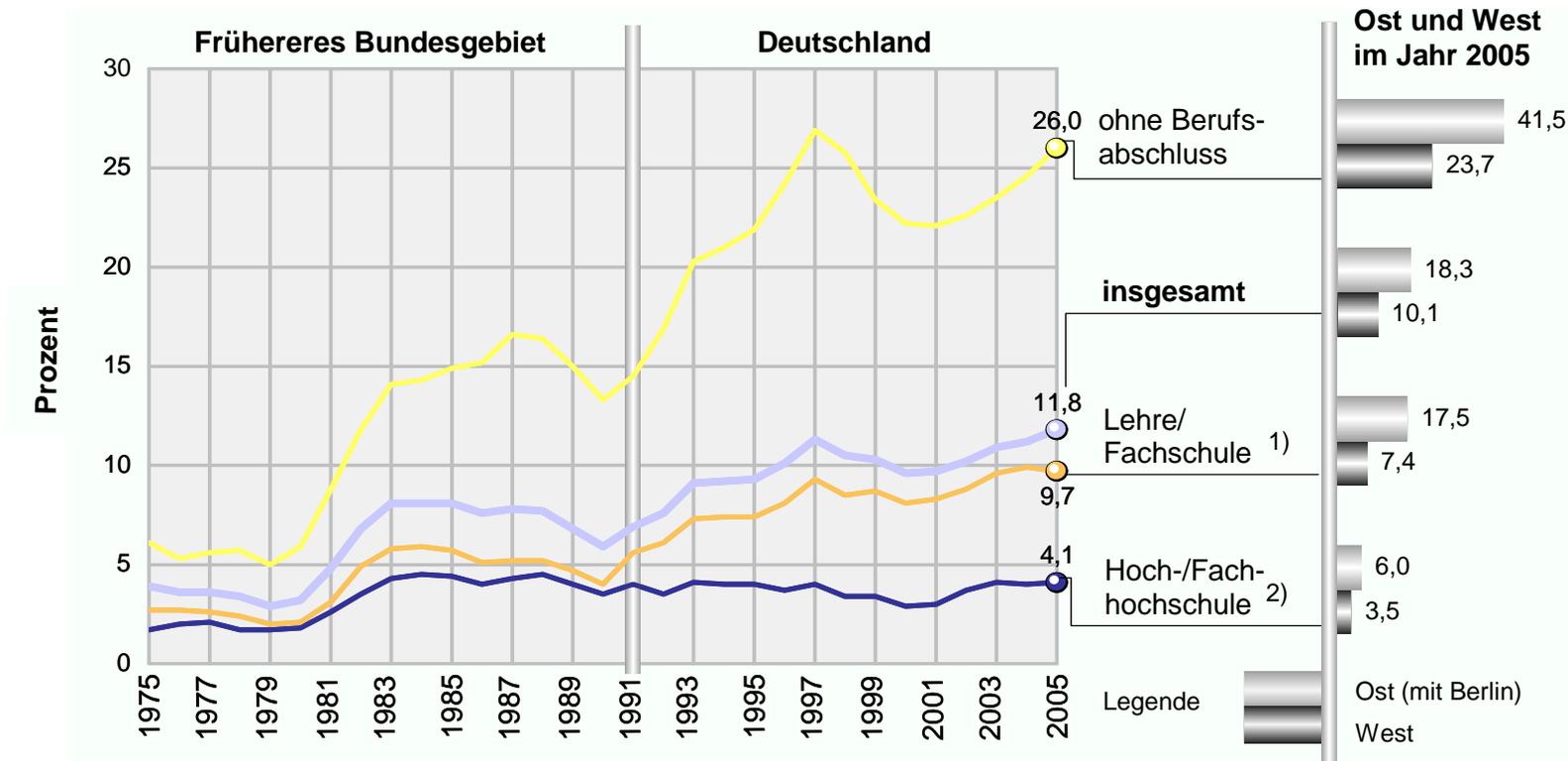
11. November 2009, Bad Boll

Thomas Kruppe

Qualifizierung im Erwerbsverlauf: Eine Chance in der Wirtschaftskrise?

- Qualifikation und Arbeitslosigkeit
- Ziele von Weiterbildung
- Entscheidungsebenen
- Weiterbildung im Erwachsenenalter:
Förderung beruflicher Weiterbildung
- Besonderheiten in der Wirtschaftskrise

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten



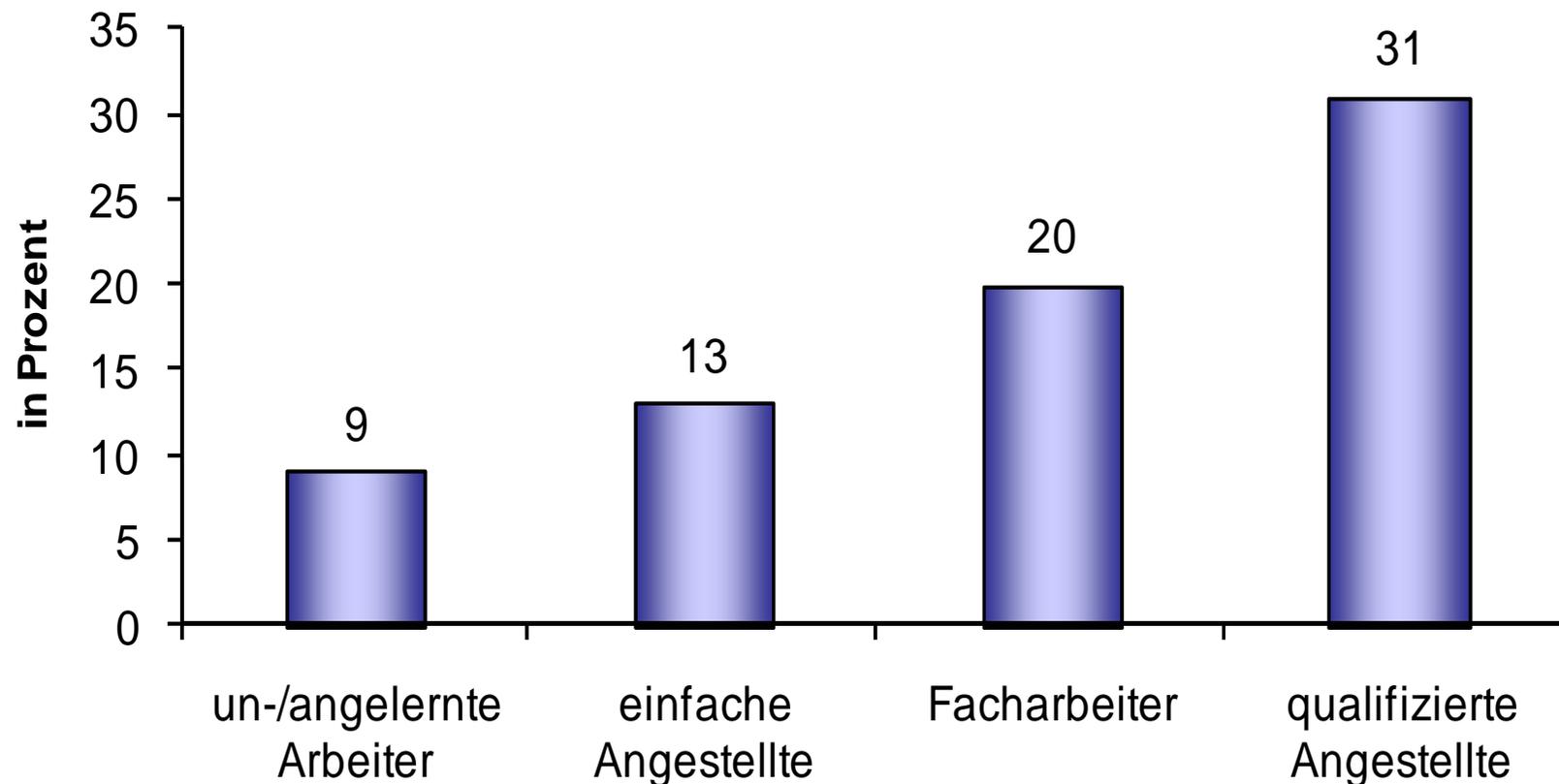
© IAB

Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (ohne Auszubildende) gleicher Qualifikation;
Erwerbstätige ohne Angabe zum Berufsabschluß nach Mikrozensus je Altersklasse proportional verteilt.

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen 2) einschließlich Verwaltungsfachhochschulen

Quelle: IAB-Berechnungen auf Basis Mikrozensus und Strukturerhebungen der BA (jeweils Ende September);
IAB-Forschungsbericht 9/2007.

Qualifikationsspezifische Weiterbildungsbeteiligung Beschäftigter im 1. Halbjahr 2005



Quelle: IAB-Betriebspanel

Randphänomen „Gering Qualifiziert“ ?

- 34,7 Millionen Erwerbstätigen insgesamt (2005)
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung:
5,3 Millionen (15 %)
 - 4,6 Millionen Arbeitslosen insgesamt (2005)
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung:
1,9 Millionen (40 %)
- Quelle: Bach et al (2009)
- Mehrdimensionaler Zusammenhang:
Unterschiedliche Betroffenheit in der Wirtschaftskrise
(Männer, Jüngere, Regionen)

Ziele von Weiterbildung: Individuell

- Wiederherstellung, Erhalt oder Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
- Erhalt bzw. Erhöhung des Lohnniveaus
- Vermeidung von Arbeitslosigkeit
- Beendigung von Arbeitslosigkeit
- Zukünftiges Arbeitslosigkeitsrisiko verringern
- Weitere Ziele (nicht auf einen unmittelbaren Arbeitsmarkterfolg bezogen)
- [...]

Ziele von Weiterbildung: Betrieb

- Anpassung der Belegschaft an neue Produkt-
beziehungsweise Produktionslinien
- Aufstiegsförderung
- Vorsorge gegen Fachkräftemangel
- Vorbereitung auf demographischen Wandel
- Belohnung von Mitarbeiter/innen
- Bindung von Mitarbeiter/innen an den Betrieb
- [...]

Ziele von Weiterbildung: Gesellschaft

- Arbeitsmarktpolitik
- Strategie Lebenslanges Lernen
- Inklusion von Gruppen, die sonst eher seltener an (Weiter-)Bildung teilnehmen
- [...]

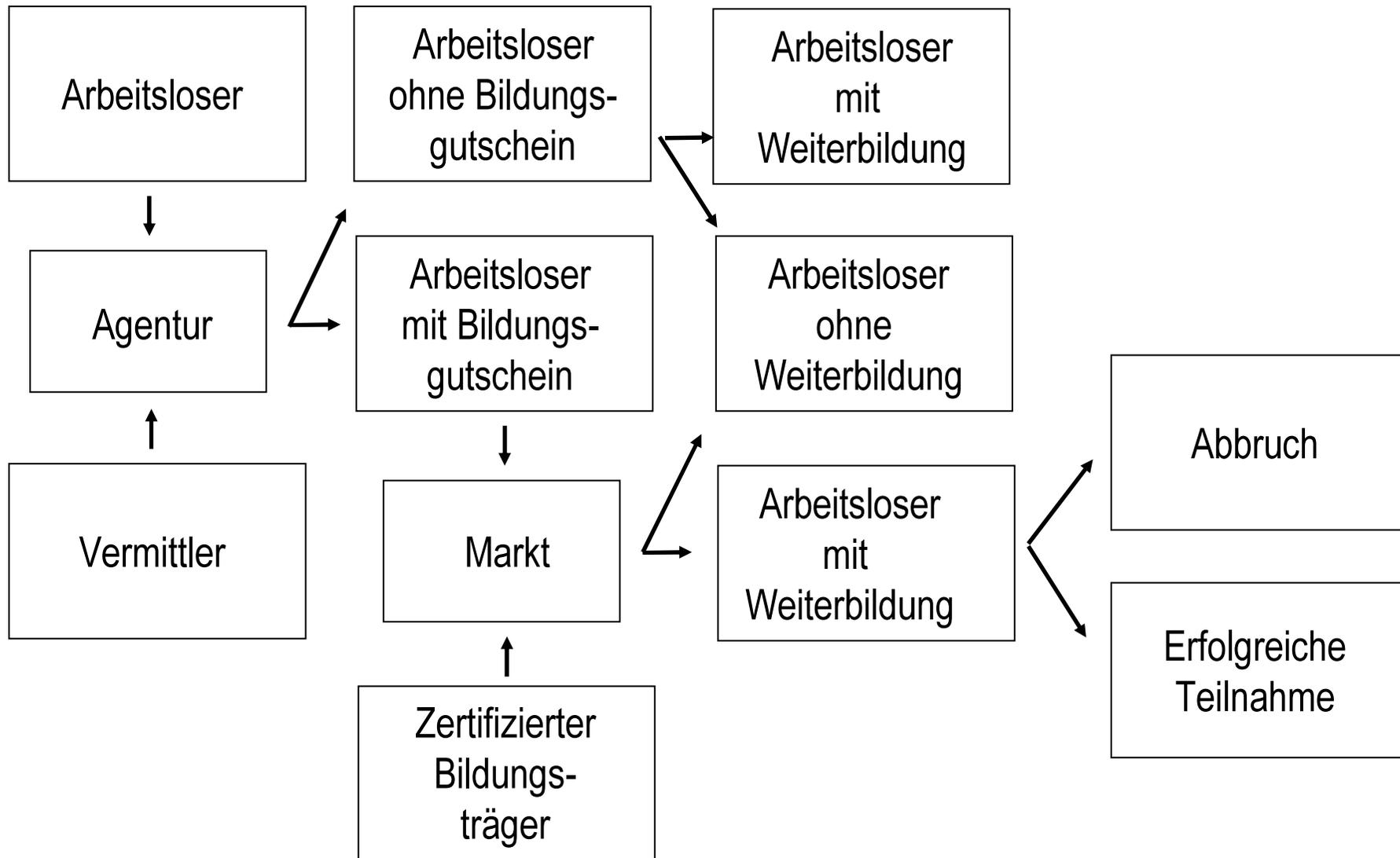
Reaktionen in der Krise

- Politik, Bundesagentur für Arbeit (BA), Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen:
- Verstärkung der Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter
- Vereinfachung des Zugangs zu Förderungen
- Erhöhung der Fördermittel

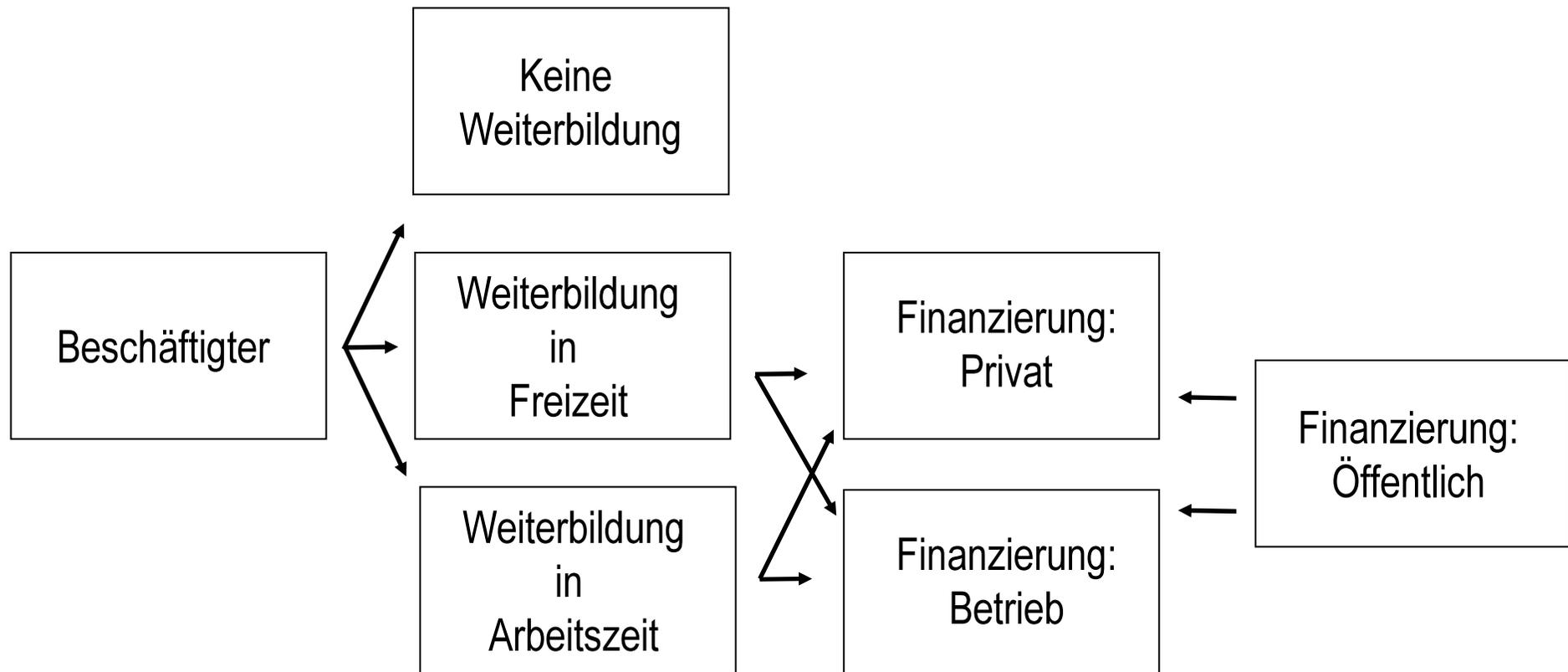
Adressaten

- Arbeitslose
 - Wiedereinsteiger:
Arbeitslose
Berufsrückkehrerinnen
Unterbrecher
- Beschäftigte
 - in Kurzarbeit
- Betriebe
 - in Kurzarbeit

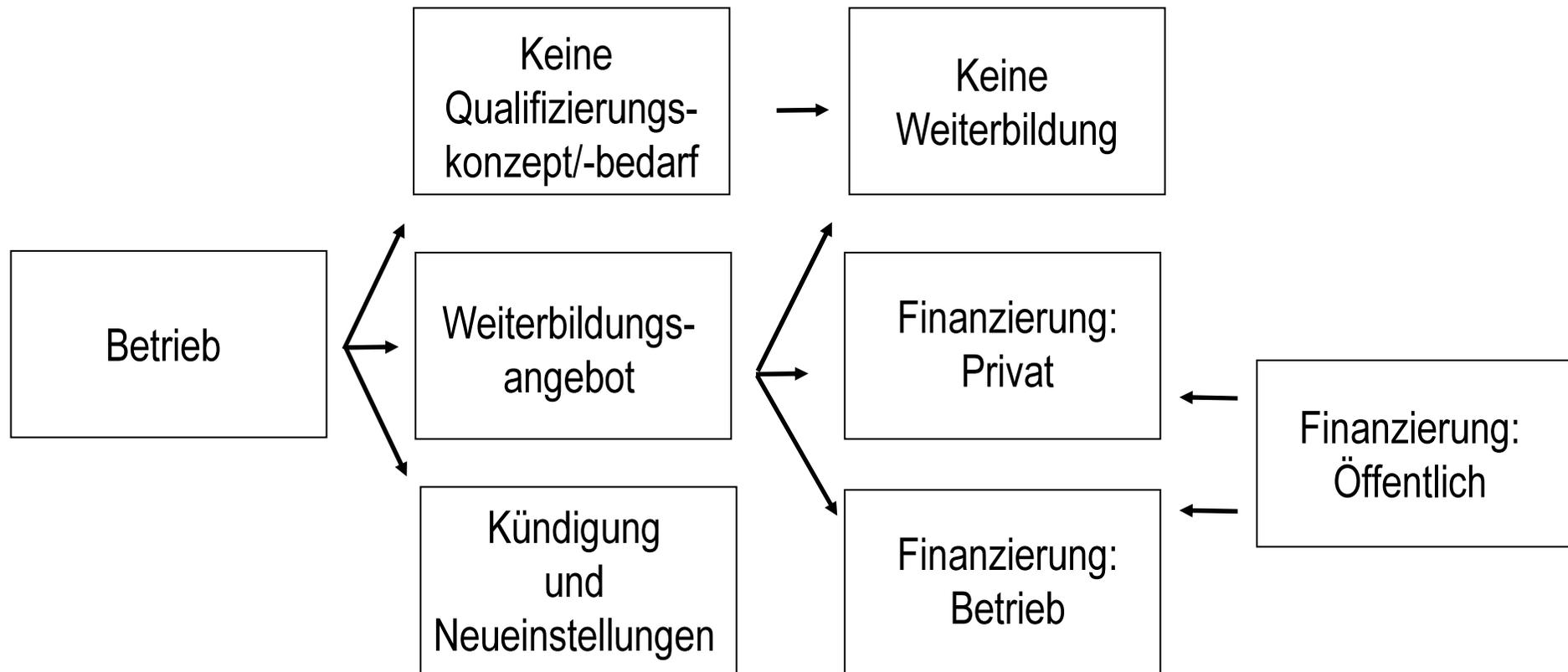
Selektionsprozesse: Arbeitslose



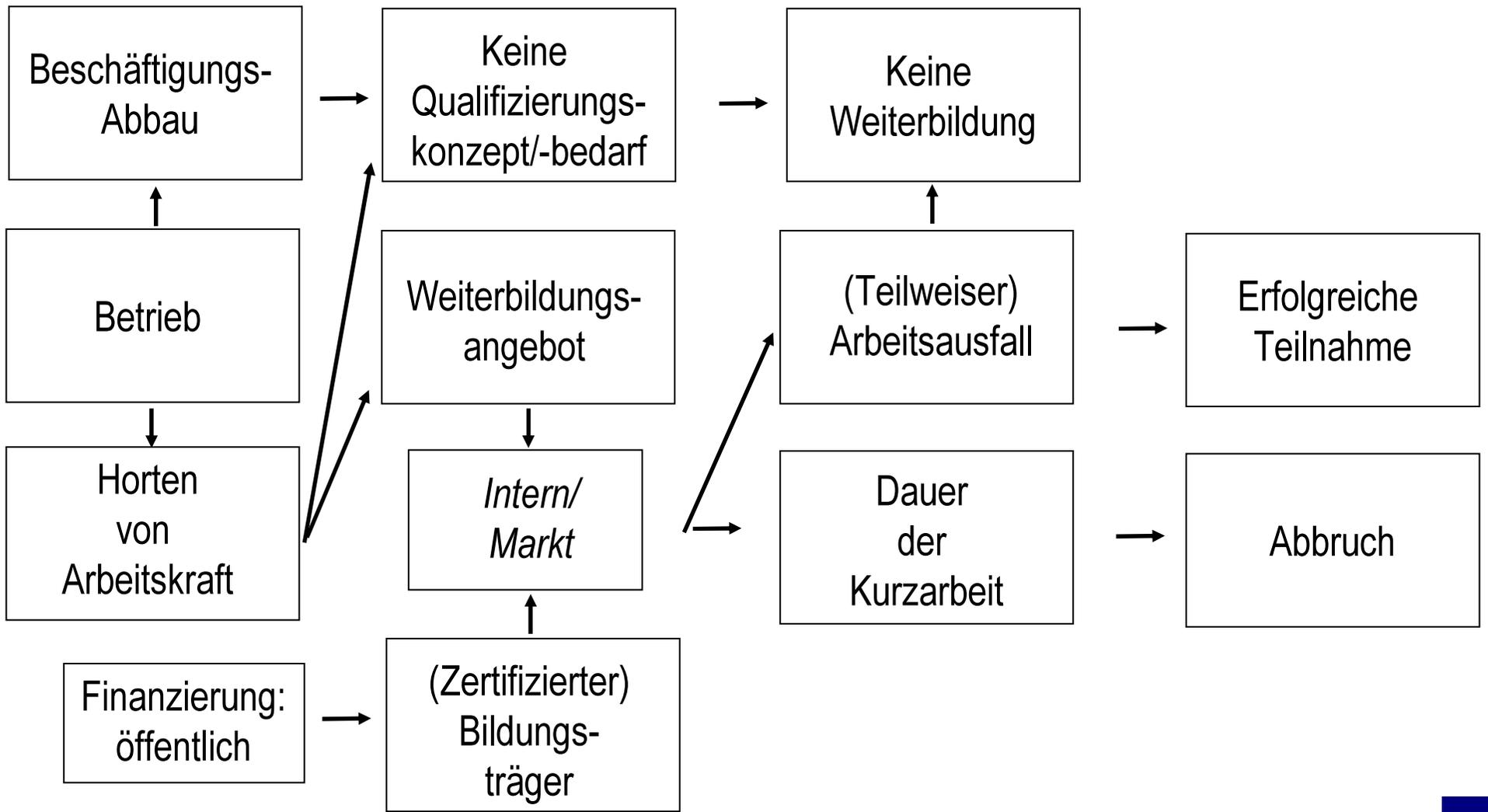
Selektionsprozesse: Beschäftigte



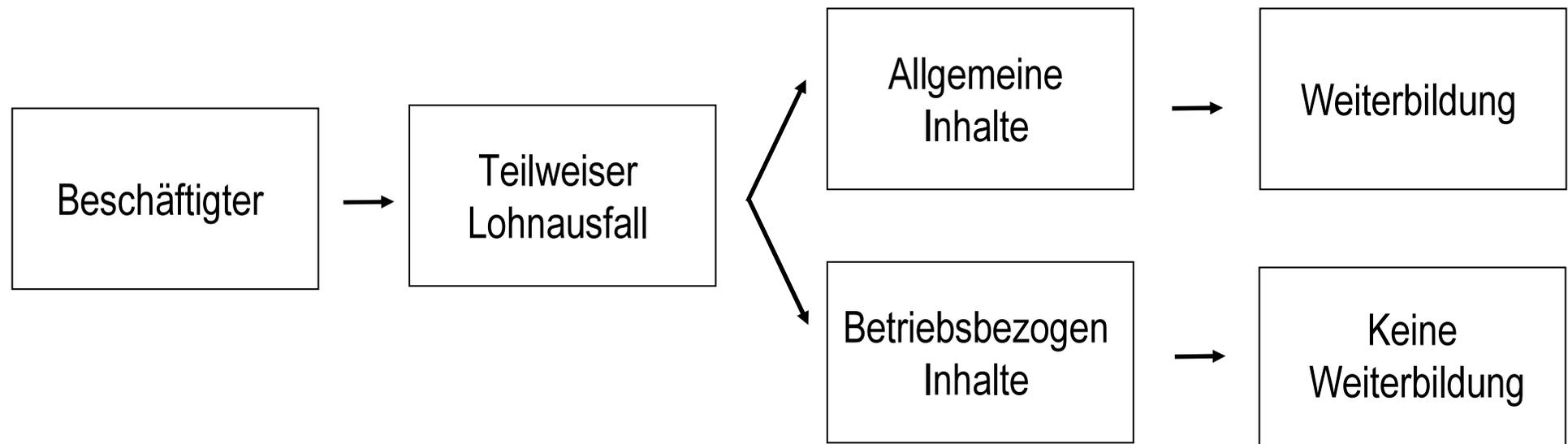
Selektionsprozesse: Betriebe



Selektionsprozesse: Kurzarbeitende Betriebe



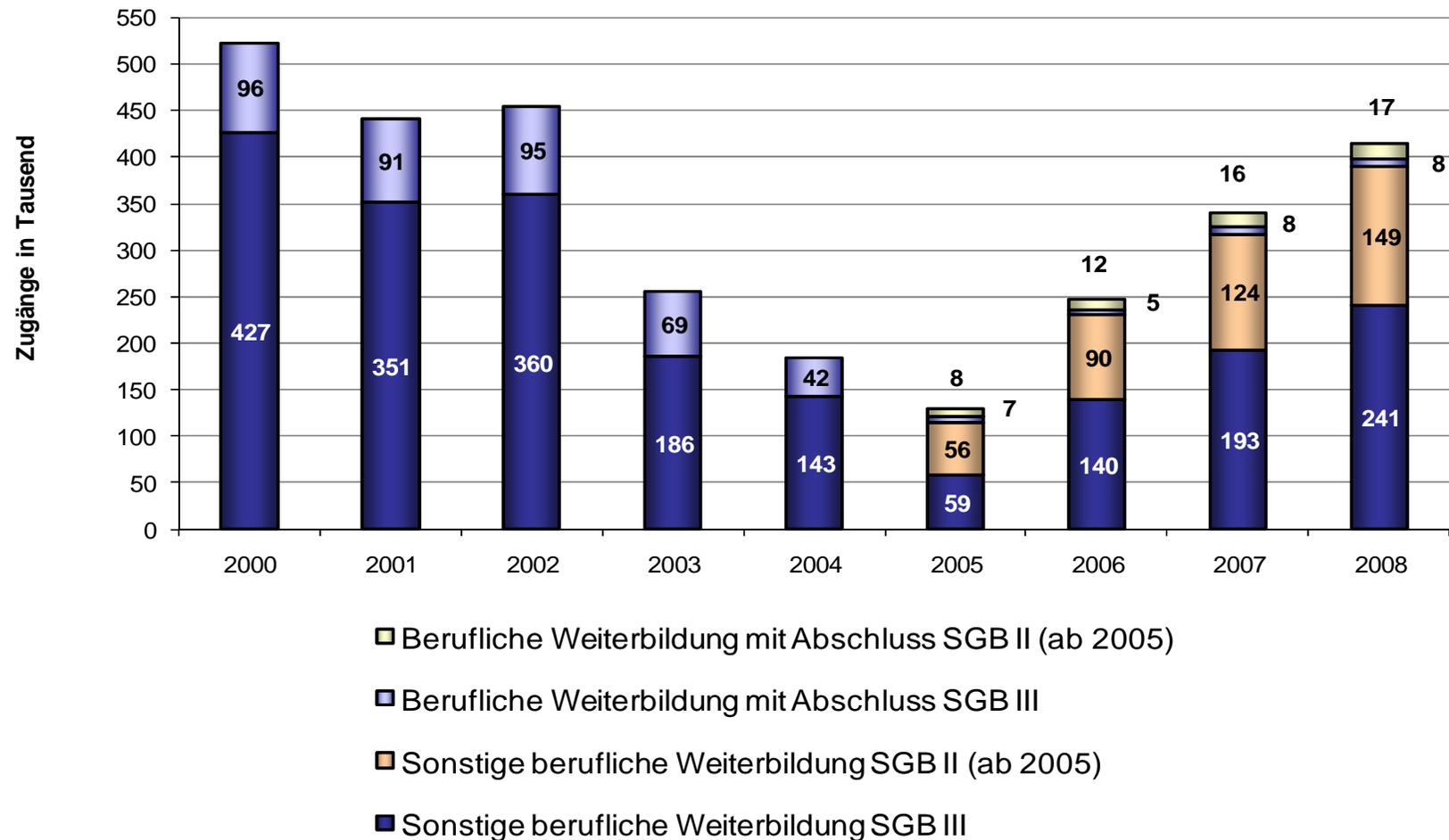
Selektionsprozesse: Kurzarbeiter



Aktive Arbeitsmarktpolitik: Berufliche Weiterbildung (FbW)

- **Kürzere Maßnahmen** dienen einer Anpassung bereits bestehender individueller Kenntnisse an die aktuellen Anforderungen von Arbeitsplätzen, auch im Rahmen der Job-to-Job Phase
- **Längere Maßnahmen** mit einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf können bei gezieltem Einsatz zu einer Deckung des Fachkräftebedarfs beitragen.

Starke Veränderung der Zugänge in FbW



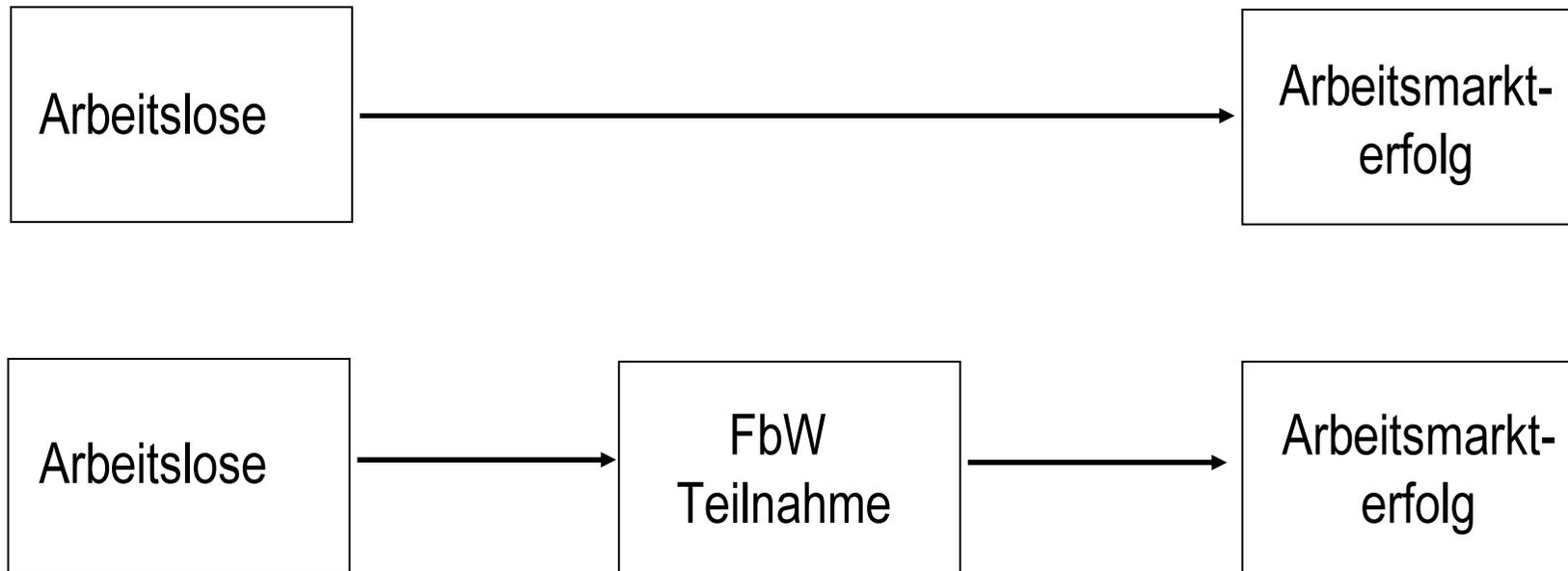
Quelle: IAB; Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Selektivität: Bildungsgutscheine und Qualifikation

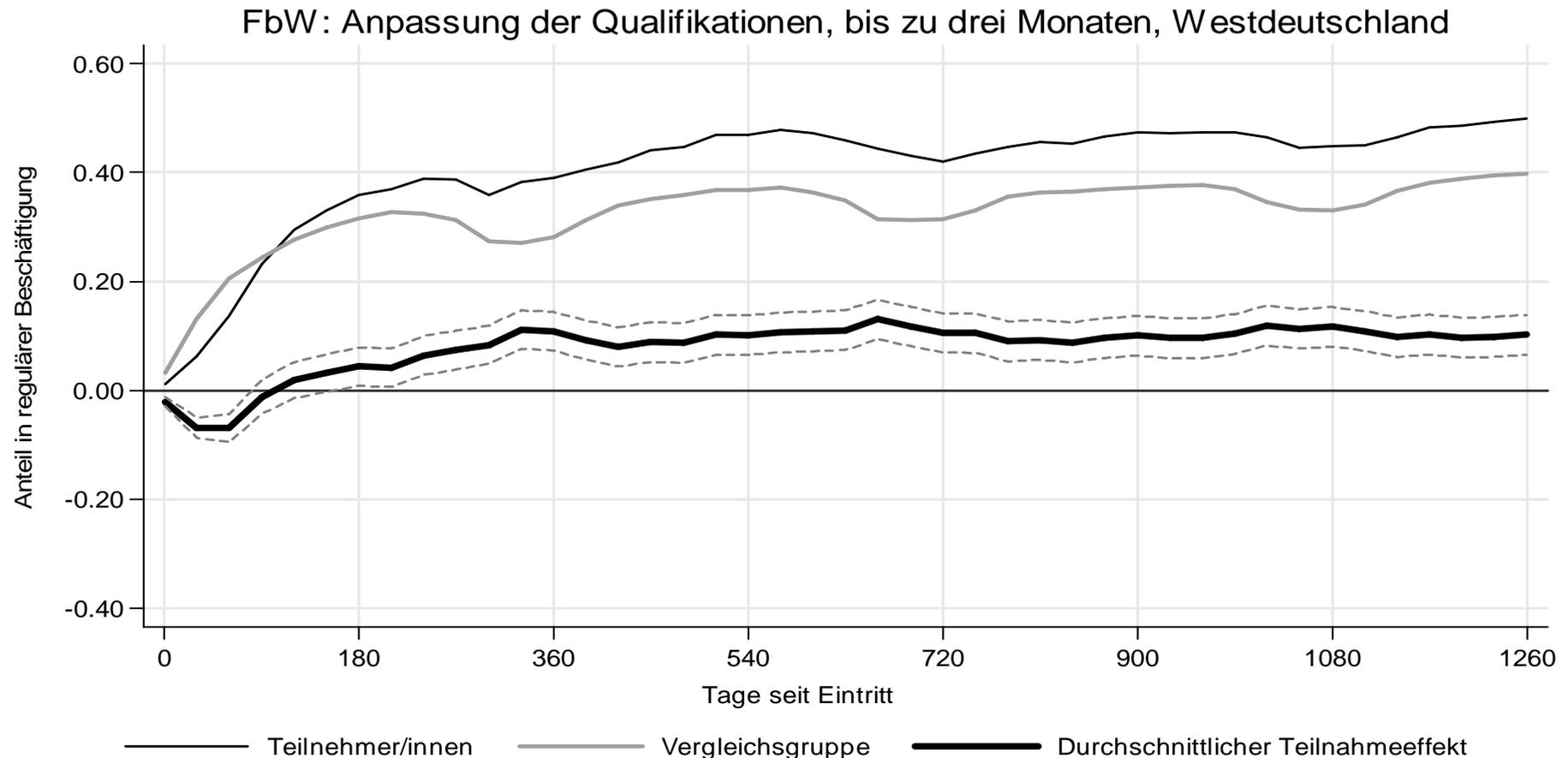
Bildungsabschluss	Anteil am Arbeitslosen- bestand 2004 (In Prozent) ¹	Anteil bei Ausgabe 2005 (In Prozent)*	Einlöse- Wahrscheinlich- keit**
Keinen Abschluss	6,2	1,4	— ***
Nur Ausbildungsabschluss	0,0	0,1	— **
Bis mittlere Reife ohne Berufsausbildung	25,3	10,6	n.s.
Bis mittlere Reife mit Berufsausbildung	55,3	63,2	Referenz
(Fach-) Hochschulreife ohne Berufsausbildung	2,7	3,0	n.s.
(Fach-) Hochschulreife mit Berufsausbildung	4,5	9,7	n.s.
Fachhochschulabschluss	2,0	4,1	n.s.
Hochschulabschluss	3,6	7,7	n.s.
Keine Angaben	0,0	0,2	n.s.

Quelle: Kruppe 2009

Typisches Design einer Effektivitätsanalyse: Vergleichsgruppenbildung

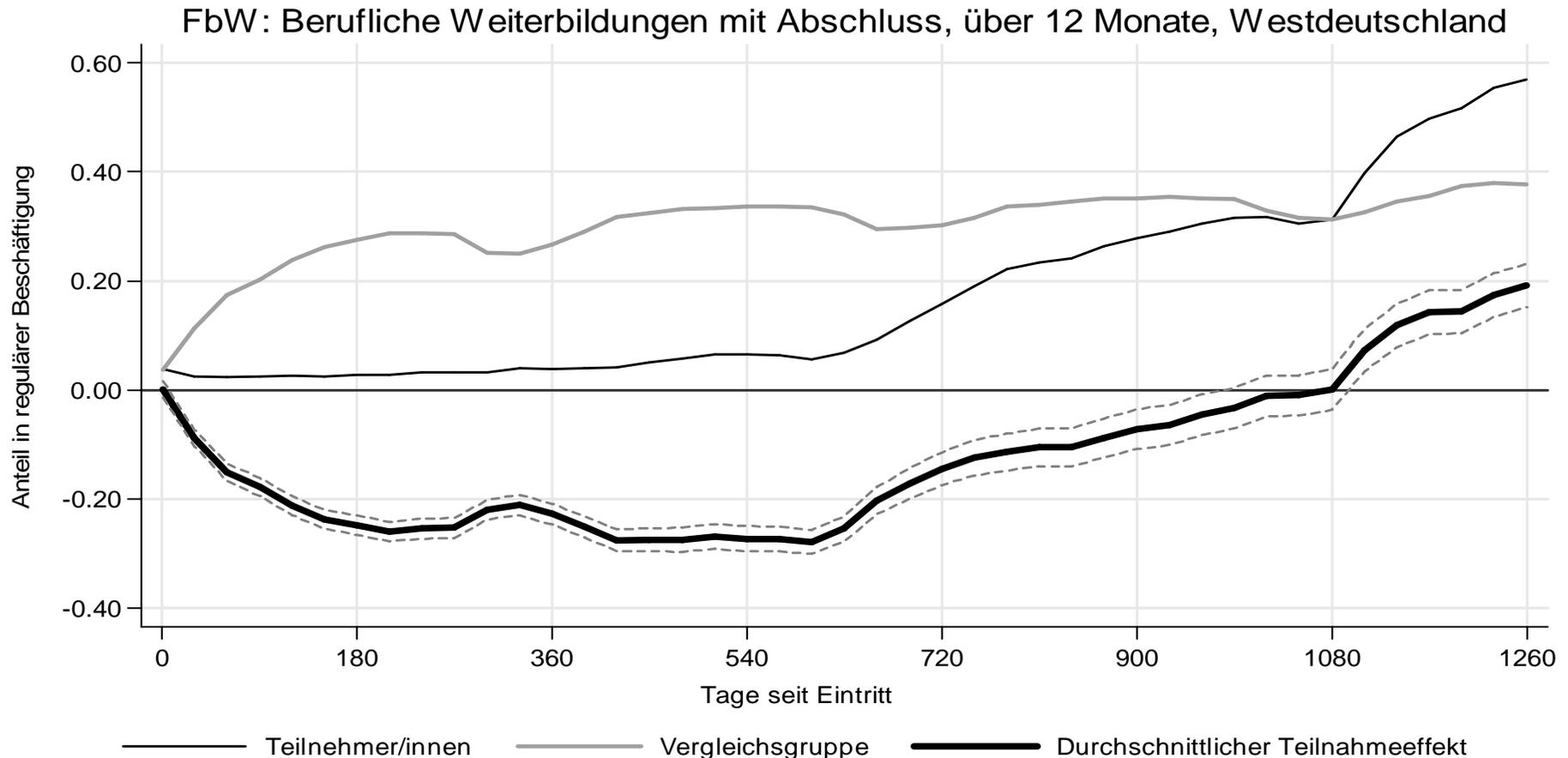


Positive Wirkungen beruflicher Weiterbildung (SGB III)



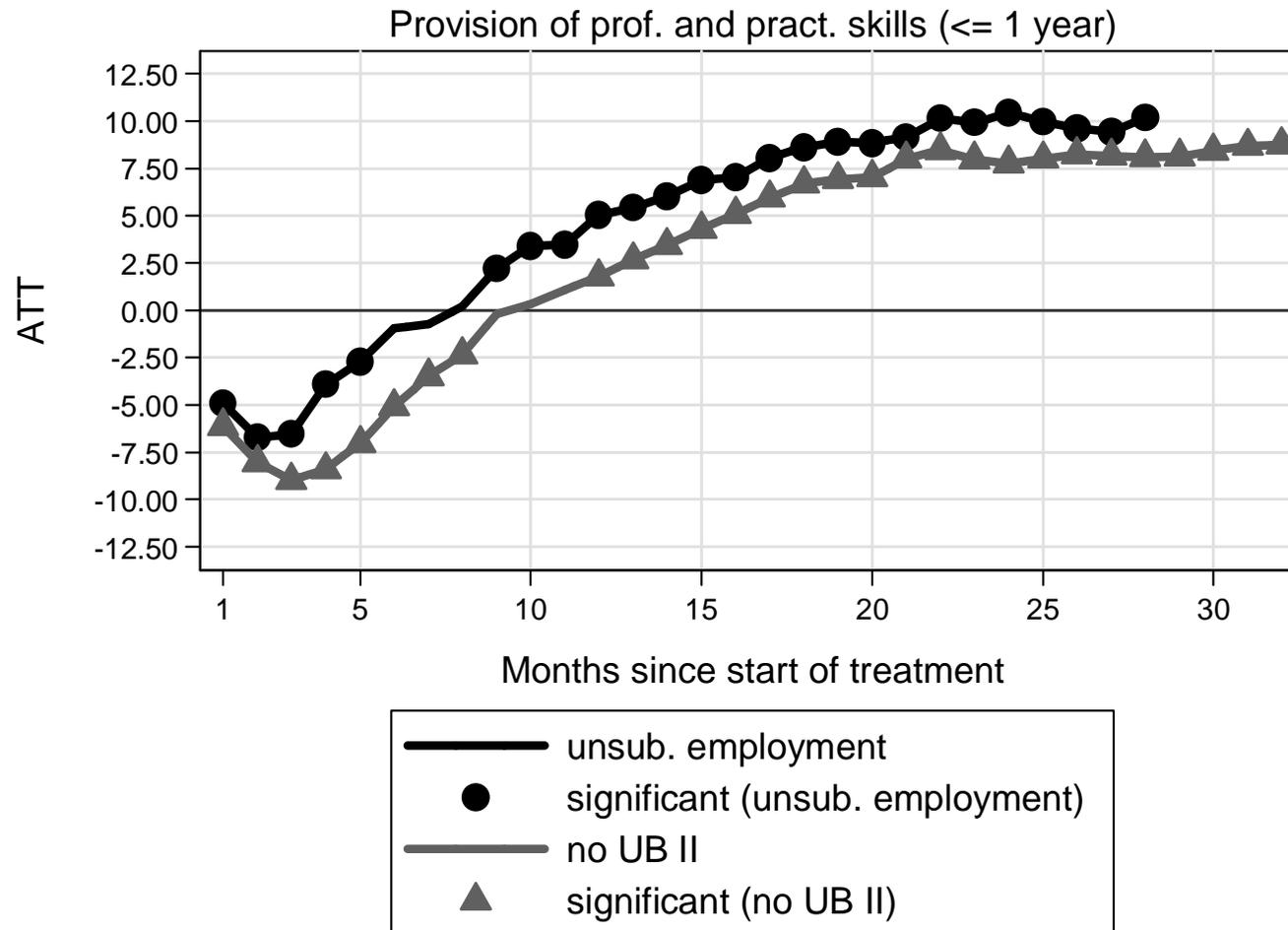
Quelle: Stephan 2009

Positive Wirkungen beruflicher Weiterbildung (SGB III)



Quelle: Stephan 2009

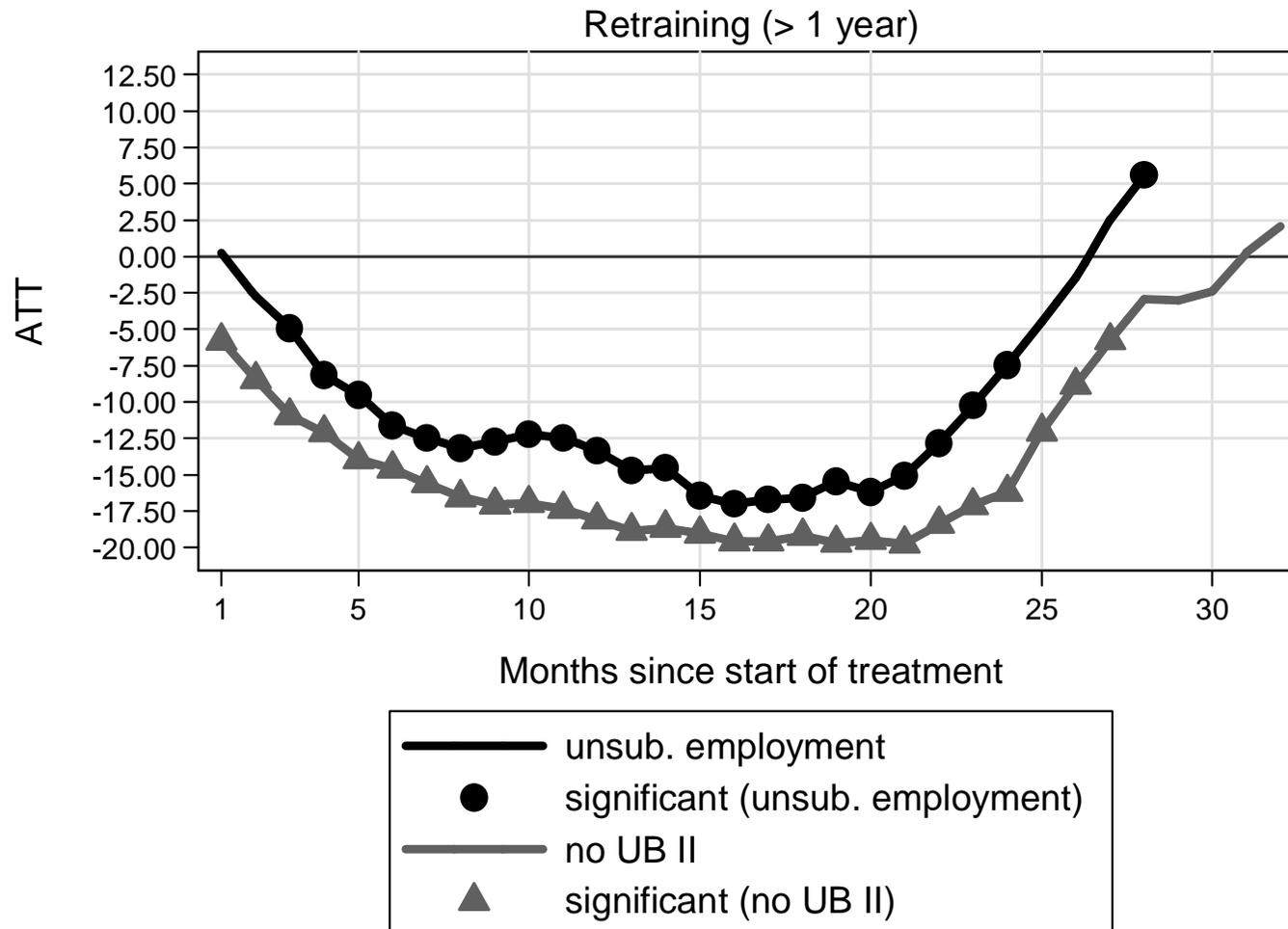
Positive Wirkungen beruflicher Weiterbildung (SGB II)



3376 treated / 67753 controls / mean bias (before) after matching: (23.9) .7

Quelle: Eigene Berechnungen

(Positive) Wirkungen beruflicher Weiterbildung (SGB II)



362 treated / 67740 controls / mean bias (before) after matching: (28.9) 2.8

Quelle: Eigene Berechnungen

Qualifizierung Erwachsener

- FbW: Längere Maßnahmen mit beruflichem Abschluss können Strukturwandel unterstützen und haben längerfristig gute Beschäftigungserfolge
- Chance zu vermehrter Weiterbildung – FbW oder Qualifizierung in Verbindung mit Kurzarbeit – werden gegenwärtig nicht gut genutzt
- Koordinationsproblem: zeitliche Lücken von Kurzarbeit füllen, rasche Beendigung bei Hochfahren der Produktion etc.
- Beschäftigungsbegleitende Weiterführung ermöglichen durch Modularisierung
- Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss ohne gleichzeitige berufliche Weiterbildung und in Modulen

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Vielen Dank !

Thomas.Kruppe@iab.de

www.iab.de

